

# FRAUEN BAUEN

MÜNCHEN

SOMMERSEMESTER 2024

## Frauen Bauen München MA Entwurf

JANA HARTMANN  
ZORA SYREN

LEHRSTUHL FÜR  
STÄDTISCHE ARCHITEKTUR

MA ENTWURF 15ECTS  
SOSE 2024

## Hintergrund

„Überall arbeitete ich als Architektin, wenn ich nicht zwischendurch, um Geld zu verdienen, Kellnern oder irgendetwas anderes tun musste.“<sup>1</sup>

Dieses Zitat der Architektin Karola Bloch (1905-1994) zeigt sinnbildlich die schwierigen Bedingungen unter denen sie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als eine der ersten Architektinnen gewirkt hat. Bereits im Jahr 1905 wurden Frauen an der TU München zum Studium zugelassen, doch bis heute bilden Werke von Architektinnen einen blinden Fleck in der Stadtgeschichtsschreibung - welche Bauten in der „zweiten Reihe“ der Stadt München gehen auf diese Frauen zurück?

Bis heute wird oftmals schlicht angenommen, dass es bis in das späte 20. Jahrhundert keine praktizierenden Architektinnen gegeben habe. Informationen über ehemals praktizierende Architektinnen sind nur wenige vorhanden und diese schwer recherchierbar. Die Arbeiten von Architektinnen, die vor dem Internetzeitalter bis in die 90er Jahre praktiziert haben, sind bis dato kaum publiziert, das Material ist höchstens analog vorhanden und eine digitale Präsenz existiert nicht. Auch gibt das lange dominante Format der Monografie in der Architekturschreibung wenig Offenheit, um die Arbeit mehrerer Personen, Mitwirkender oder Partnerinnen abzubilden.<sup>2</sup> Demnach ging das Wissen um die Autor\*innenschaft bedeutender Architektinnen verloren. Bis heute spiegelt sich die geringe Anzahl an Büros, die von Frauen geführt wurden, auch in den Sammlungen wider. So ist es in der Lehre an Architekturschulen immer noch möglich, dass Student\*innen ein Studium absolvieren, ohne jemals die Namen von Frauen gehört zu haben, die vor 1990 in der Architektur tätig waren.

## FRAUEN BAUEN München

Das Projekt „FRAUEN BAUEN München“ wird nun erstmals einen Überblick ausgewählter Bauten von Architektinnen der modernen und spätmodernen Architektur in München geben, und damit eine wesentliche Grundlage für deren zukünftige Sichtbarkeit im architektonischen Diskurs schaffen. Mit Hilfe einer Webseite wird ein breites Publikum eingeladen, Architektinnen und ihr Wirken kennenzulernen. Die weitgefächerten Tätigkeits- und Themenfelder ihrer Arbeitswelt und die damit verbundenen Herausforderungen, werden aufgezeigt, Interviews geben Einblicke in ihre Erfahrungen. Das Projekt ist eine interdisziplinäre Kollaboration des Lehrstuhls für Städtische Architektur mit Doris Hallama vom Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design, und Anna Jacob vom Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren. Der Launch der Website wird im Herbst 2024 von einer Ausstellung in der Architekturgalerie München mit Veranstaltungen und öffentlichen Führungen begleitet.

---

1 Karola Bloch, *Meine Arbeit als Architektin*, in: Anne Frommann, W. Schröter (Hg.), *Ich gehe zu jenen, die mich brauchen*, zum 85. Geburtstag von Karola Bloch, Mössingen-Talheim 1991, S.137

2 Vgl. Despina Stratigakos, „Unforgetting Women Architects: From the Pritzker to Wikipedia,” *Places Journal*, April 2016. Accessed 13 Feb 2023. <https://doi.org/10.22269/130603>

## **Aufgabe**

In diesem Semester befassen wir uns mit der Ausstellung "FRAUEN BAUEN München". Im Fokus steht dabei sowohl die Gestaltung und Umsetzung der Ausstellungsarchitektur als auch die Konzeption und Kuration der gezeigten Inhalte und Formate. Die Entwurfsaufgabe gliedert sich in drei Schwerpunkte, die im Laufe des Semesters parallel und ineinandergreifend entwickelt werden.

## **Methodik**

### **TEIL A | DesignBuild 1:1** (3er Gruppe)

Im Rahmen eines Seminars im vergangenen Wintersemester wurden bereits grundlegende Entwurfsprämissen in Form eines Raumprogramms identifiziert. Diese gilt es zunächst in Form eines Kurzentwurfes zu prüfen oder zu präzisieren. Ebenso wird die Umsetzung von Beginn an im Fokus der Entwurfsarbeit stehen. Wie können die Ausstellungsräume ihren vielfältigen Funktionen als Veranstaltungs-, Kino- oder Ausstellungsraum gerecht werden? Welche Konstruktionen eignen sich besonders für eine Wiederverwendung? Welche Materialien und Konstruktionsweisen kommen für das DesignBuild Projekt in Frage? Wie kann sich der Bunker mit seiner geschlossenen Fassade und seinem massiven Ausdruck zu einem offenen und einladenden Ausstellungsort wandeln? Welche Rolle spielt dabei der Außenraum?

#### Ausstellungskonzept und Umsetzung

In 3er-Gruppen werden fünf Stehgreifentwürfe zum Ausstellungskonzept erarbeitet. Grundlage bildet dabei das Raumprogramm. Einem Wettbewerbsverfahren angelehnt, wird im Rahmen der 1. Kritik das beste Entwurfskonzept gewählt. Dieses wird im Anschluss gemeinsam ausgearbeitet und realisiert. Die Ausarbeitung erfolgt in Arbeitsgruppen, die im weiteren Verlauf genauer festgelegt werden. Im Rahmen eines 1:1 Workshops im Herbst wird das entwickelte Ausstellungskonzept gemeinsam umgesetzt. Die Teilnahme am 1:1 Workshop vom 8.10.-16.10.24 ist daher obligatorisch.

Eine selbständige Arbeitsweise und Kommunikationsfähigkeit mit der Gruppe werden vorausgesetzt.

### **TEIL B | Freie Arbeit** (3er Gruppe)

Zeitgleich wird eine Fragestellung erarbeitet, die in der Auseinandersetzung mit der historischen Materialsammlung und aktuellen Positionen und Debatten zum Thema Autor\*innenschaft in der Architektur von Bedeutung ist. Was können wir aus den gezeigten Werken und Biografien für die heutige Lehre und Praxis lernen? In welchem Kontext steht die Ausstellung in Bezug auf aktuelle und berufsübergreifende Herausforderungen wie Gender Pay Gap, Care-Arbeit oder Chancengleichheit? Welches Medium eignet sich, um diese Themen im Rahmen der Ausstellung zu kommunizieren?

Bis zur 1. Kritik wird eine Fragestellung entwickelt, eine These vorgestellt und kontextualisiert. Ausgehend von der formulierten Fragestellung wird anschließend ein künstlerischer Beitrag erarbeitet. Das Medium kann frei gewählt werden (Film / Ton / Text / Bild / Performance / Veranstaltung...). Auch eine Kollaboration mit Studierenden der HFF ist denkbar.

### **TEIL C I Archiv (Einzelarbeit)**

Grundlage der Ausstellung ist die umfangreiche Sammlung ausgewählter Bauten und Architektinnen, die im Rahmen der Lehre seit 2023 von und mit Studierenden zusammengetragen und aufgearbeitet wurde. Zu jedem Bauwerk wurde versucht, das vorhandene Archivmaterial möglichst vollständig zusammenzutragen. Zur besseren Lesbarkeit wurden ausgewählte Werke bereits digitalisiert und fotografiert. Eine Werkliste und Biografien der Architektinnen geben einen Überblick über die jeweiligen Schaffensphasen und Hintergründe. Interviews geben darüber hinaus Einblick in ihre Erfahrungen.

Jede/r Studierende wird sich einer Architektin widmen, die in der Ausstellung präsentiert wird. In Einzelarbeit wird das Material zu Werk und Biografie gesichtet und ein Ausstellungskonzept für die inhaltliche Repräsentation des Materials erarbeitet. Welche Zeichnungen werden gezeigt? Wie ergänzen sich Text und Bild? Wie ist das Archivmaterial mit der neuen Fotodokumentation und dem rein zeichnerischen Planmaterial verknüpft? Gibt es bestimmte Modelle oder ähnliches Material, was über Originale oder Reproduktionen zum besseren Verständnis ergänzt werden kann? Und welche Parallelen lassen sich bei Werken oder Biografien finden und wie werden diese Querbezüge in der Ausstellung sichtbar?

Die Ausarbeitung erfolgt in Abstimmung mit Dr. Doris Hallama vom Lehrstuhl für Theorie und Geschichte von Architektur, Kunst und Design und den Grafikerinnen Carlota Barberán Madruga und Anna Rosa Schreiber. Das Ergebnis wird gemeinsam zur 2. Kritik und zur Schlusskritik diskutiert.

## **Rahmen und Organisation**

### **Vorlesungsreihe**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit dem Thema Ausstellungsarchitektur sowie Autor\*innenschaft und Chancengleichheit in der Architektur. Externe Gäste begleiten uns durch die Themen.

### **Einzel- und Teamarbeit**

Die Archivarbeit wird selbständig bearbeitet. Der Entwurf zum Ausstellungskonzept und Ausführung, sowie die freie Arbeit wird in Gruppen von 3 Personen erarbeitet. Eine vollständige Leistungserbringung, eine eigenständige, strukturierte Bearbeitung und die Teilnahme sowohl an den Besprechungen als auch an den Kritiken wird vorausgesetzt.

### **Betreuung**

Gemeinsame Besprechungstermine finden am Mittwochnachmittag oder nach Absprache statt.

### **Datenaustausch**

Planmaterial und Datenaustausch via moodle. Über moodle stellen wir Material zur Verfügung und bieten gleichzeitig eine Austauschplattform für das erarbeitete Material und die Schlussabgabe.

## **Abgabeleistung**

### **TEIL A | DesignBuild 1:1 und Umsetzung**

- Sämtliche Ausführungspläne der Ausstellungsarchitektur Maßstab 1:50
- Details Maßstab 1:20-1:5
- gemeinsames Modell 1:50
- Visualisierung Außen-und Innenraum
- Materialliste
- Kostenschätzung
- Bauzeitenplan
- 1:1 Mock-Up konzeptabhängig

### **TEIL B | Freie Arbeit**

- Beitrag konzeptabhängig (Filmbeitrag, Audiospur, Performance, Bild, etc.)

### **TEIL C | Archiv**

- Finale Ausstellungspläne
- weitere Materialien Modelle etc.
- Plan Proof
- gedrucktes Booklet
- Das Planmaterial ist als verpackte InDesignpakete abzugeben.

Vorlagen der Grafikerinnen sind einzuhalten!

- 1:1 Mock-Up beispielhaft von einer Architektin  
in Abstimmung mit 1:1 Mock-Up Teil A

## **Termine**

Dienstag 16.04.2024 10 Uhr  
Einführung und Kick-Off Verteilung Referenzen

Dienstag 23.04.2024 14 Uhr Besprechung 1

Dienstag 30.04.2024 14 Uhr Besprechung 2

### **Dienstag 07.05.2024 14 Uhr** **1. Kritik - Präsentation Kurzentwurf**

Dienstag 14.05.2024 14 Uhr Besprechung 3

Dienstag 21.05.2024 14 Uhr Besprechung 4  
Aufteilung in die einzelnen Arbeitsgruppen

Dienstag 28.05.2024 14 Uhr Besprechung 5

### **Mittwoch 05.06.2024 14 Uhr** **2. Kritik**

Dienstag 11.06.2024 14 Uhr Besprechung 6 online

Dienstag 18.06.2024 14 Uhr Besprechung 7

Dienstag 25.06.2024 14 Uhr Besprechung 8

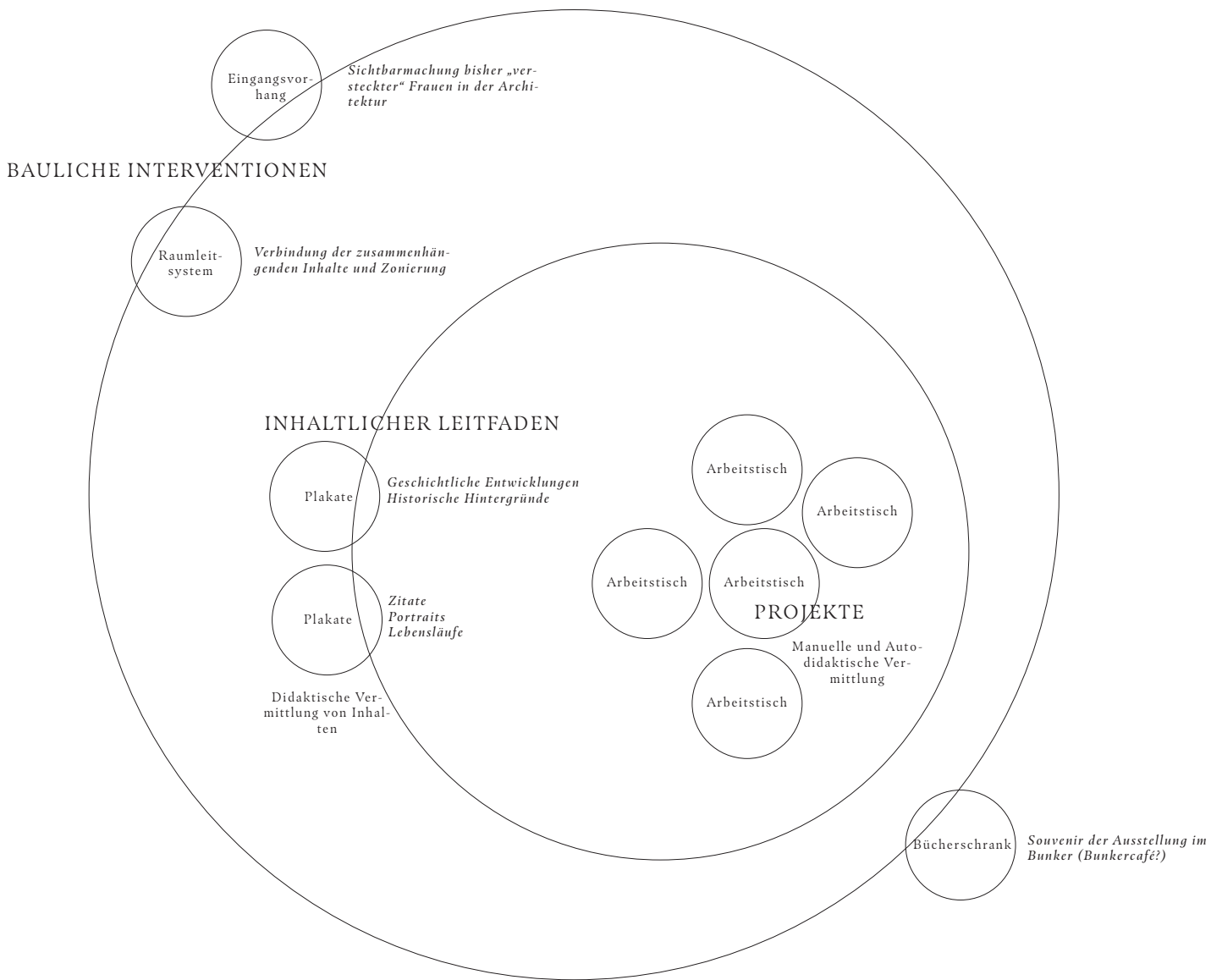
### **Dienstag 02.07.2024 14 Uhr** **Schlusskritik**

## **DesignBuild Workshop**

30.9. - 17.10. Aufbau Ausstellung

Die oben genannten Termine, sind Pflichttermine.  
Eine vollständige Leistungserbringung und die Teilnahme an den  
Besprechungen werden vorausgesetzt.









WOODEN BOAT  
STRUCTURE  
1/50

THE VALUE OF